

Übersicht

zu den Prioritätsachsen, Spezifischen Zielen, Indikatoren, Maßnahmen und Zielgruppen

- Das Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (2021-2027) stellt vier thematische Förderschwerpunkte (sogenannte *Prioritätsachsen*) in den Mittelpunkt, denen elf *Spezifische Ziele* untergeordnet sind. Innerhalb eines jeden Spezifischen Ziels sind beispielhafte *Maßnahmen* definiert, auf die sich ein zu förderndes Projekt beziehen sollte. Zudem sind für jedes Spezifische Ziel sogenannte *Output- und Ergebnisindikatoren* definiert, zu denen ein Projekt einen Beitrag leisten muss.
- Wenn Sie ein Projekt über Interreg kofinanzieren möchten, müssen Sie spätestens im Rahmen der Antragstellung festlegen: a) in welcher *Prioritätsachse* und b) in welchem *Spezifischen Ziel* Ihr Projekt angesiedelt ist und c) zu welchen *Output- und Ergebnisindikatoren* Ihr Projekt einen positiven Beitrag leisten wird. Es ist daher ratsam, sorgfältig zu prüfen, welches Spezifische Ziel Ihr Projekt adressieren soll, welche Indikatoren dafür am besten geeignet sind und welcher quantifizierbare Beitrag realistisch erreicht werden kann.

Übersicht zu den Prioritätsachsen und Spezifischen Zielen im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachsen		Spezifische Ziele	
1	Digitalisierung und Innovation	SZ1	Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien
		SZ2	Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden
		SZ3	Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum
2	Umwelt, Natur und Klimaschutz	SZ4	Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen
		SZ5	Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung
3	Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus	SZ6	Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung
		SZ7	Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft
		SZ8	Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen
4	Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement	SZ9	Verbesserung der institutionellen Kapazitäten insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten
		SZ10	Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen einerseits und den Institutionen andererseits mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen
		SZ11	Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen

Spezifische Ziele, Indikatoren, Maßnahmen & Zielgruppen im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation

Spezifisches Ziel 1

Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 07	Anzahl der im Projekt unterstützten Forschungseinrichtungen, die an gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmen.	→	RCR 08
RCO 10	Anzahl der im Projekt involvierten Unternehmen die mit Forschungseinrichtungen kooperieren.	→	RCR 03	Anzahl der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen.
RCO 90	Anzahl der Projekte für grenzübergreifende Innovationsnetzwerke.	→	RCR 104	Anzahl der Lösungen, die von Organisationen aufgegriffen bzw. ausgebaut werden (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).
Maßnahmen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Förderung des Auf- und Ausbaus grenzübergreifender Cluster oder Kooperationen zur Intensivierung des Technologie- und Wissenstransfers beim Thema nachhaltiges Wirtschaften, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, insbesondere durch die Vernetzung von kleinen, mittleren oder großen Unternehmen und unter Einbeziehung von öffentlichen oder privaten Forschungseinrichtungen (wo relevant), sowie Förderung der Durchführung angewandter „grüner“ Forschung und der betrieblichen Einführung von umwelt- oder klimafreundlichen Technologien, Verfahren oder Produkte (Öko-Innovationen). Förderung vorhandener grenzübergreifender Forschungs- und Innovationskapazitäten von Unternehmen, insbesondere Mittelständische Unternehmen und / oder Forschungseinrichtungen zur Verbesserung von deren Sichtbarkeit bzw. ihrer Kapazitäten bzw. zum Wissenstransfer (Infrastruktur und Forschungsprojekte). 2) Förderung des Auf- und Ausbaus grenzübergreifender Cluster oder Kooperationen zur Intensivierung des Technologie- und Wissenstransfers bei den Themen: a) <i>Innovationen in allen Bereichen der Gesundheitswirtschaft</i>; und b) <i>neue Materialien und Werkstoffe zur Verbesserung von Produkteigenschaften und innovative Fertigungsprozesse</i> sowie c) <i>Digitalisierung in Betrieben und in Wertschöpfungsketten</i>; insbesondere durch die Vernetzung von kleinen, mittleren oder großen Unternehmen und unter Einbeziehung von öffentlichen oder privaten Forschungseinrichtungen (wo relevant), sowie Förderung der Durchführung gemeinsamer Forschungsprozesse und der betrieblichen Einführung fortschrittlicher Technologien. 3) Förderung des Auf- und Ausbaus gemeinsamer Unterstützungsstrukturen oder spezialisierter Dienste zur Erleichterung des grenzübergreifenden Technologie- und Wissenstransfers bei gemeinsamen Themen der intelligenten Spezialisierung (z.B. grenzübergreifende Daten- und Informationssysteme zu bestehenden oder möglichen Kooperationspotenzialen, Hilfestellungen für die konkrete Anbahnung von Transferaktivitäten oder Kooperationen, Beratung für den Aufbau unternehmerischer Gemein-schafts- oder Neugründungen, etc.). 4) Förderung grenzübergreifender Kleinprojektfonds zur Unterstützung von Vorhaben mit Gesamtkosten bis zu 200.000 Euro, welche konkrete Forschungs- und Innovationspotentiale zwischen Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen identifizieren und praktisch aufbereiten, sodass sie auch für weitergehende Vorhaben zum Technologietransfer (Maßnahmen 1 und 2) genutzt werden können. 			
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ WissenschaftlerInnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innovationscluster oder Unternehmenszentren und deren Mitarbeitenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personal regionaler Fachverwaltungen

Spezifische Ziele, Indikatoren, Maßnahmen & Zielgruppen im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation

Spezifisches Ziel 2

Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 14	Anzahl der im Projekt involvierten öffentlichen Einrichtungen, die bei der Entwicklung von digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen unterstützt werden.	→ RCR 11	Anzahl der NutzerInnen neuer und verbesserter digitaler Dienstleistungen, Produkte und Prozesse (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).
RCO 02	Anzahl der im Projekt involvierten Unternehmen, die durch Zuschüsse unterstützt werden.	→ RCR 12	Anzahl der NutzerInnen neuer und verbesserter digitaler Dienstleistungen, Produkte und Prozesse, die von Unternehmen entwickelt wurden (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).	
RCO 04	Anzahl der im Projekt involvierten Unternehmen mit nichtfinanzieller Unterstützung.			
Maßnahmen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Förderung der Entwicklung und Umsetzung von Pilotvorhaben zur Digitalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen aus verschiedenen Branchen (einschließlich des Tourismussektors), insbesondere zur Errichtung bzw. Verbesserung des digitalen Managements und der digitalen Vermarktung (z.B. E-Commerce, E-Business und vernetzte Geschäftsprozesse, digitale Innovationsdrehkreuze, Living Labs, Web-Unternehmer und Informations- und Kommunikationstechnologien-Start-ups, B2B etc.). 2) Förderung der Entwicklung und Anwendung neuer grenzübergreifender Behördendienste (e-government) und öffentlicher elektronischer Dienste (e-services), sowie Förderung der Verbesserung bestehender elektronischer Dienste von staatlichen Stellen / Behörden und gemeinsamen Strukturen der öffentlichen Zusammenarbeit. 3) Förderung von neuen grenzübergreifenden IKT-Lösungen, elektronischen Diensten und Anwendungen für staatliche Stellen / öffentliche Behörden, die zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder zur Erhöhung der Energieeffizienz beitragen. 4) Förderung der Entwicklung und Umsetzung von Pilotvorhaben zur Digitalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen aus verschiedenen Branchen, mit denen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder zur Erhöhung der Energieeffizienz beitragen wird. 5) Förderung grenzübergreifender Kleinprojektefonds, die Vorhaben mit Gesamtkosten bis zu 200.000 Euro unterstützen, welche digitale Lösungen zur Bewältigung von Herausforderungen in anderen Politikfeldern oder Gesellschaftsbereichen (auch bei digitalen Kompetenzen und digitaler Inklusion) entwickeln, erproben und implementieren. 			
Zielgruppen	▪ die geförderten Strukturen	▪ Mitarbeitende der geförderten Strukturen	▪ BürgerInnen	

Spezifische Ziele, Indikatoren, Maßnahmen & Zielgruppen im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation

Spezifisches Ziel 3		Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum			
Indikatoren	Outputindikator			Ergebnisindikator	
	RCO 84	Anzahl der Pilotaktionen (z.B. Testprozeduren), die gemeinsam entwickelt und in Projekten umgesetzt werden.	→	RCR 03	Anzahl der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen.
Maßnahmen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Förderung von grenzübergreifenden Innovationsprozessen in Unternehmen (alle Sektoren und Branchen), die sich auf spezielle Bereiche aus den gemeinsamen Themenfeldern der intelligenten Spezialisierung konzentrieren und mit denen neue unternehmerische Kompetenzen bei Verfahren, Organisation, Vermarktung sowie bei nutzer- und nachfragebestimmter Innovation aufgebaut werden. 2) Förderung von grenzübergreifenden Innovationsprozessen in kleinen und mittleren Industrieunternehmen, die sich auf spezielle Bereiche aus den gemeinsamen Themenfeldern der intelligenten Spezialisierung konzentrieren und mit denen Kompetenzen zur Anpassung an den industriellen Wandel oder an spezifische technologiebezogene Veränderungen aufgebaut werden. 3) Förderung von grenzübergreifenden Innovationsprozessen in kleinen und mittleren Unternehmen, die gemeinsame Kompetenzen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Energieeffizienz aufbauen und / oder gemeinsame Demonstrationsvorhaben in diesen Themen durchführen. 4) Förderung von grenzübergreifenden unternehmerischen Gemeinschafts- oder Neugründungen (einschließlich Spin-offs, Spin-outs und Start-ups), die sich auf spezielle Bereiche aus den gemeinsamen Themenfeldern der intelligenten Spezialisierung konzentrieren. 				
Zielgruppen	▪ Unternehmen	▪ Wissenschaftlerinnen	▪ Gründungs- und Unternehmenszentren	▪ Anbieter von Unterstützungsdiensten	▪ Personal regionaler Fachverwaltungen

Spezifische Ziele, Indikatoren, Maßnahmen & Zielgruppen im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 2: Umwelt, Natur und Klimaschutz

Spezifisches Ziel 4

Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen

Indikatoren

Outputindikator

Ergebnisindikator

RCO 84

Anzahl der Pilotaktionen, die gemeinsam entwickelt und in Projekten umgesetzt werden.

→ **RCR 79**

Anzahl der gemeinsamen Strategien/Aktionspläne, die auf Basis der Pilotaktionen von Organisationen aufgegriffen werden (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Maßnahmen

- 1) Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der institutionellen Kapazitäten für eine Anpassung an klimabezogene Risiken (z.B. Hochwasser, Brände und Waldbrände, Stürme, Felsstürze, Muren, Lawinen, Befall durch Schadinsekten, etc.), sowohl im Bereich der Prävention als auch in den Bereichen Management und Nachsorge (z.B. Aufbau grenznaher Schutzinfrastrukturen insbesondere durch ökosystembasierte Ansätze, gemeinsame Strategien oder Systeme für Katastrophenschutz und -bewältigung, gemeinsame Bearbeitung der Folgeschäden von Risiken, etc.).
- 2) Förderung von öffentlichen oder privaten Einrichtungen (z.B. Universitäten, andere Forschungseinrichtungen, Bildungsträger, Umweltverbände etc.), die Dienstleistungen für verschiedene gesellschaftliche Bereiche erbringen, welche zur Verbesserung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel beitragen (z.B. Entwicklung und Anwendung von neuen Analysemethoden oder Kommunikationssystemen, von partizipativen Governance-Konzepten für Städte und Gemeinden, von spezifischen Informations- oder Fortbildungsmaßnahmen für klimasensible Wirtschaftssektoren, von Aktivitäten zur Sensibilisierung der Bevölkerung etc.).
- 3) Förderung grenzübergreifender Maßnahmen zur wassersensiblen Entwicklung einschließlich Wassernutzung, Entwässerung, Starkregenvorsorge und Klimaresilienz.
- 4) Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der grenzübergreifenden institutionellen Kapazitäten für eine Prävention, Bewältigung und Nachsorge von Risiken ohne Klimabezug (z.B. Erdbeben) oder von mit menschlichen Tätigkeiten verbundenen Risiken (z.B. technische Unfälle, etc.).
- 5) Förderung von Vorhaben zur Prävention von Risiken in Verbindung mit grenzübergreifenden Gesundheitskrisen sowie zur Verbesserung des gemeinsamen Krisenmanagements und zur Aufarbeitung der Folgen von Gesundheitskrisen.

Zielgruppen

- Lokale Gebietskörperschaften
- Hochschulen & Forschungseinrichtungen

- Öffentliche / halböffentliche und gemeinnützige Anbieter von Rettungsdiensten

- Integrierte Leitstellen
- andere Organisationen des Katastrophenschutzes

- relevante NGOs, BürgerInnen
- Mitarbeitende der geförderten Strukturen

Spezifische Ziele, Indikatoren, Maßnahmen & Zielgruppen im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 2: Umwelt, Natur und Klimaschutz

Spezifisches Ziel 5

Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 84	Anzahl der Pilotaktionen, die gemeinsam entwickelt und in Projekten umgesetzt werden.	→ RCR 79	RCR 79
RCO 115	Anzahl der gemeinsam veranstalteten, grenzübergreifenden öffentlichen Veranstaltungen.			
RCO 58	Länge der neugebauten oder verbesserten Fahrradinfrastruktur (Anzahl der Kilometer).	→ RCR 95	RCR 95	Bevölkerungsanzahl (im zwei Kilometer Einzugsbereich), die Zugang zu neuer oder verbesserter Fahrradinfrastruktur hat.
Maßnahmen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Förderung grenzübergreifender Projekte zum Schutz und zur Verbesserung der biologischen Vielfalt, der Naturräume und des Gewässerschutzes, u.a. in Natura-2000-Gebieten. 2) Förderung grenzübergreifender Maßnahmen im Hinblick auf umweltfreundliche Produktionsverfahren und Ressourceneffizienz in Unternehmen, insbesondere in kleinen und mittlere Unternehmen. 3) Förderung der Vermittlung von Umweltwissen und -bildung (Theorie) bzw. von Kommunikations- und Beteiligungsverfahren des Naturschutzes und zur Landschaftspflege (Praxis). 4) Förderung integrierter Ansätze zur Verringerung der Umwelt- und Luftverschmutzung in städtischen und ländlichen Gebieten sowie der gemeinsamen Sanierung von kontaminierten Flächen. 5) Förderung von Vorhaben zum Bau von grenzübergreifender Radwegen zwischen städtischen Gebieten oder zwischen sensiblen Naturräumen, um damit die Luftverschmutzung durch PKW-gestützte Pendler- oder Freizeitverkehre zu reduzieren (im Zusammenhang mit Maßnahme 4). 			
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmen ▪ Gründungs- und Unternehmenszentren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbieter von Unterstützungsdiensten ▪ WissenschaftlerInnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personal regionaler Fachverwaltungen ▪ Umweltorganisationen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BürgerInnen

Spezifische Ziele, Indikatoren, Maßnahmen & Zielgruppen im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus

Spezifisches Ziel 6

Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung

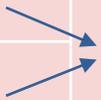
Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 83	Anzahl der gemeinsam entwickelten Strategien/Aktionspläne (z.B. Fach-Curricula, Weiterbildungsprogramme, digitale Bildungsplattformen).	→ RCR 85	Anzahl der erfassten Teilnehmenden an grenzübergreifenden gemeinsamen Maßnahmen (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).
RCO 85	Anzahl der erfassten/registrierten Teilnehmenden an gemeinsamen Aus- und Fortbildungs- sowie Schulungsmaßnahmen.	→ RCR 81	Anzahl der dokumentierten/zertifizierten Abschlüsse an gemeinsamen Aus- und Fortbildungs- sowie Schulungsmaßnahmen.	
Maßnahmen	1) Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit bei der frühkindlichen Betreuung/Bildung, der allgemeinen schulischen Bildung (Primär- und Sekundarbereich) sowie der Bildung im Tertiärbereich.			
	2) Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit bei der dualen / beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Fortbildung und Weiterbildung (alle Themen und Sektoren bzw. Branchen), unter anderem im Hinblick auf intelligente Spezialisierung, digitale Transformation bzw. Steigerung des Unternehmertums, mit dem Ziel das Fachkräftepotenzial zu sichern.			
	3) Förderung grenzübergreifender Projekte zur Qualifizierung von Arbeitssuchenden oder anderer nicht beschäftigter Personengruppen, mit dem Ziel das Fachkräftepotenzial zu erhöhen.			
	4) Förderung gemeinsamer Vorhaben zur Erleichterung des grenzübergreifenden Berufszugangs, insbesondere durch die Schaffung einer transparenten und effizienten gegenseitigen Anerkennung von Abschlüssen aus nationalen oder regionalen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.			
	5) Förderung grenzübergreifender Bildungsprojekte zur Aufarbeitung von Corona-Erfahrungen, z.B. im Bereich „virtuelles Lernen“.			
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> Regionale / lokale Gebietskörperschaften öffentliche Arbeitsmarktbehörden 	<ul style="list-style-type: none"> andere wichtige Arbeitsmarktakteure Kammern und Fachverbände 	<ul style="list-style-type: none"> Aus- / Weiterbildungseinrichtungen Schulen, SchülerInnen, Studierende 	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmen und Stiftungen Die Beschäftigten und Arbeitssuchenden

Spezifische Ziele, Indikatoren, Maßnahmen & Zielgruppen im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus

Spezifisches Ziel 7

Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 87	Anzahl der Organisationen (Projektpartner und ggf. assoziierte Partner), die im Projekt grenzübergreifend zusammenarbeiten.	 RCR 82	Anzahl der verringerten oder behobenen rechtlichen oder administrativen grenzübergreifenden Hindernisse und Prozeduren (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).
RCO 117	Anzahl der identifizierten Lösungen (z.B. Analysen und Handlungsvorschläge) im Hinblick auf grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse und Prozeduren.			
Maßnahmen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Förderung grenzübergreifender digitaler Gesundheitsdienste bzw. -anwendungen (E-Health) und digitaler Pflegeanwendungen (E-Care), einschließlich des Internets der Dinge für körperliche Bewegung und bewegungsunterstütztes Leben. 2) Förderung von Projekten, welche die grenzübergreifende Verbesserung des Zugangs zu einer schneller erreichbaren Gesundheitsversorgung betreffen. 3) Förderung grenzübergreifender Projekte (auch virtuell) zur Selbsthilfe. 4) Förderung von grenzübergreifenden Projekten im Hinblick auf die Zusammenarbeit von Gesundheitseinrichtungen. 			
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BürgerInnen ▪ Pflegeeinrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ relevante Planungs- & Aufsichtsbehörden ▪ nationale, regionale & lokale Fachverwaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ öffentliche & private Krankenkassen / Krankenhäuser ▪ gemeinnützige Gesundheits- / Pflegedienstleister 	

Spezifische Ziele, Indikatoren, Maßnahmen & Zielgruppen im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus

Spezifisches Ziel 8		Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen	
Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator
	RCO 84	Anzahl der Pilotaktionen, die gemeinsam entwickelt und in Projekten umgesetzt werden.	→ RCR 104
Maßnahmen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Förderung grenzübergreifender Projekte im Kultur- und Tourismusbereich zur Bewältigung von Krisen- und insbesondere Pandemiefolgen. 2) Förderung grenzübergreifender Projekte des nachhaltigen Kultur- und Naturtourismus und von dessen Vermarktung, u.a. durch Sensibilisierung für Kultur- und Naturtourismus. 3) Förderung von (mehrsprachiger) Information und Sensibilisierung von nicht-ortsansässigen Feriengästen, aktiven Naturtourismus zu betreiben. 4) Förderung von grenzübergreifenden Projekten zur Sichtbarmachung von gemeinsamen Kultur- und Naturpotenzialen, u.a. Zusammenarbeit von Trägerstrukturen. 5) Förderung grenzübergreifender Plattformen für Kultur und Identität. 		
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionale / lokale Gebietskörperschaften ▪ relevante Fachverwaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planungs-/ Zweck- & Regionalverbände ▪ Aufsichts- oder Genehmigungsbehörden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tourismusverbände, relevante NGOs

Spezifische Ziele, Indikatoren, Maßnahmen & Zielgruppen im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement

Spezifisches Ziel 9

Verbesserung der institutionellen Kapazitäten insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten

Indikatoren

Outputindikator

Ergebnisindikator

RCO 87

Anzahl der Organisationen (Projektpartner und ggf. assoziierte Partner), die im Projekt grenzübergreifend zusammenarbeiten.

 → **RCR 84**

Anzahl der Organisationen, die im Rahmen einer formellen Vereinbarung, grenzübergreifend zusammenarbeiten (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Maßnahmen

- 1) Förderung der Verbesserung der grenzübergreifenden öffentlichen Daseinsvorsorge durch die gemeinsame Nutzung bestehender oder den Aufbau neuer regionaler / lokaler Infrastruktur und Dienste.
- 2) Förderung grenzübergreifender Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz (z.B. prozessoptimierte Abwicklung von Gebäudesanierung) und zur Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien (z.B. Nutzung von Photovoltaikanlagen im Bestands- und Neubau, Nutzung von KMU-Wärmeüberschüssen in Nahwärmenetzen, etc.).
- 3) Förderung grenzübergreifender Maßnahmen zum Hintanhalten des Klimawandels, z.B. zur besseren Akzeptanz erneuerbarer Energien.
- 4) Förderung der Gründung bzw. Nutzung von Trägerstrukturen der grenzübergreifenden Raumentwicklung.
- 5) Förderung einer engeren grenzübergreifenden Verwaltungszusammenarbeit.
- 6) Förderung grenzübergreifender Kleinprojektefonds, in deren Rahmen Kooperationen zum Aufbau, zur Stärkung und zur Optimierung institutioneller Kapazitäten unterstützt werden, deren Gesamtprojektkosten bis zu 50.000 Euro betragen.

Zielgruppen

- Regionale / lokale Gebietskörperschaften
- thematisch relevante Fachverwaltungen
- Dauerhafte Strukturen / Netzwerke zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
- Planungs- / Zweck & Regionalverbände
- Aufsichts- oder Genehmigungsbehörden
- Tourismusverbände, Verkehrsverbände und-betriebe
- Kleinprojektefonds
- regionale Energieagenturen, kommunale Energieversorger
- relevante NGOs, BürgerInnen

Spezifische Ziele, Indikatoren, Maßnahmen & Zielgruppen im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement

Spezifisches Ziel 10

Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen einerseits und den Institutionen andererseits mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen

Indikatoren

Outputindikator

RCO 117

Anzahl der identifizierten Lösungen (z.B. Analysen und Handlungsvorschläge) im Hinblick auf grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse und Prozeduren.

→ **RCR 82**

Ergebnisindikator

Anzahl der verringerten oder behobenen rechtlichen oder administrativen grenzübergreifenden Hindernisse und Prozeduren (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Maßnahmen

- 1) Förderung der grenzübergreifenden Abstimmung bei der Verkehrsplanung und beim grenzübergreifenden ÖPNV (z.B. neue ÖPNV-Liniendienste, Tarifharmonisierung und gemeinsame Nutzerinformationssysteme).
- 2) Förderung einer grenzübergreifenden Abstimmung bei der Planung und der Vorbereitung von nachhaltiger Mobilität (z.B. gemeinsames Mobilitätsmanagement, Infrastrukturen für Radverkehr, E-Mobility, Park & Ride oder Mitfahrgemeinschaften / Carsharing, etc.).
- 3) Förderung der grenzübergreifenden Abstimmung bei der Raumordnungs- und Flächennutzungspolitik.
- 4) Förderung der Zusammenarbeit im Hinblick auf das stärkere grenzübergreifende Zusammenwachsen des Arbeitsmarkts.
- 5) Förderung der Zusammenarbeit zur Beseitigung von rechtlichen oder administrativen Hindernissen.

Zielgruppen

- Regionale / lokale Gebietskörperschaften, Aufsichts- oder Genehmigungsbehörden
- thematisch relevante Fachverwaltungen

- Planungs- / Zweck- & Regionalverbände
- Dauerhafte Strukturen oder Netzwerke zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

- Verkehrsverbände und- betriebe
- Kammern & Fachverbände

- öffentliche Arbeitsmarktbehörden sowie andere wichtige Arbeitsmarktakteure
- relevante NGOs & BürgerInnen

Spezifische Ziele, Indikatoren, Maßnahmen & Zielgruppen im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement

Spezifisches Ziel 11

Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 81	Anzahl der erfassten/registrierten Teilnehmenden an gemeinsamen grenzübergreifenden Aktionen.	→	RCR 85
Maßnahmen	1) Förderung grenzübergreifender Kleinprojektefonds, in deren Rahmen bürgerschaftliche Kooperationen und Netzwerke zur Begegnung und Vertrauensbildung unterstützt werden, deren Gesamtprojektkosten bis zu 50.000 Euro betragen. 2) Förderung grenzübergreifender Begegnungs- und Austauschprojekte und Kooperationsprojekte zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Schulen oder anderen Einrichtungen sowie Unternehmen zu vielen Themen (z.B. Kinder- und Jugendarbeit, Bildung, Kultur, Sport, Schule, Tourismus, Natur und Umwelt etc.). 3) Förderung grenzübergreifender Projekte zur Bewältigung der Covid19-Pandemie oder anderer Krisen.			
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> Regionale / lokale Gebietskörperschaften thematisch relevante Fachverwaltungen Dauerhafte Strukturen / Netzwerke zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Planungs- / Zweck & Regionalverbände Aufsichts- oder Genehmigungsbehörden Tourismusverbände, Verkehrsverbände und-betriebe 	<ul style="list-style-type: none"> Kleinprojektefonds regionale Energieagenturen, kommunale Energieversorger relevante NGOs, BürgerInnen 	